



Unihockey Club Pfannenstiel
Egg-Maur-Oetwil am See

CHÜJELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel



V E R S A

Verein zur Verhinderung sexueller
Ausbeutung von Kindern im Sport

CRESTA HEIZUNG

Telefon 044/984'1320

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- Zentralheizung
- Heizkesselauswechslungen
- Sanierungen/Reparaturen
- Neu-/Umbauten
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Cresta Heizungen + Co.
Zelgmatt 63
8132 Egg

Offizieller Ausrüster des UHC Pfannenstiel



SPORT SHOP TIME OUT USTER

House of Sports
Pfäffikerstrasse 30
8610 Uster

+41 44 942 06 16

+41 44 942 06 61

mail@sportshop-timeout.ch

www.sportshop-timeout.ch



EDITORIAL

Unihockey im Vergleich mal etwas anders

International und National

Sicher ist, Unihockey gehört national zu den Top 5 der Teamsportarten. Seit über 20 Jahren wird dieser Sport an den meisten Schulen in der Schweiz gespielt. Von Jahr zu Jahr werden neue Vereine gegründet die immer mehr an Zulauf bekommen.

Auch an internationalen Wettkämpfen etablierte sich die Schweiz an der Weltspitze.

Die „Unihockey - Szene“ wird immer grösser. Namen wie N. Jihde oder M. Olofsson sind längst keine Fremdwörter mehr.

Unihockey als Teamsport

Unihockey ist ein Teamsport und wie in jedem anderen Teamsport müssen auch hier die Spieler und Spielerinnen ihre persönlichen Ansichten in die zweite Reihe stellen. Für manche eine schwierige Aufgabe und doch wird sie von den meisten gelöst.

Der / Die Einzelne im UHC Pfannenstiel

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Dich. Du bist ein Teil des Ganzen, ein Teil Deines Teams, ein Teil des Vereines. Ohne Dich und Deinen unermüdlichen Einsatz wäre der UHC Pfannenstiel nicht das was er heute ist.

UHC Pfannenstiel: Ein gesundes Team

Ein gesundes Team erntet seine Erfolge durch klare Strukturen. Ein realistisches Ziel hält die Teams auf dem sicheren Weg und führt sie nicht über einen schmalen Grat in den Stillstand. Ein Team das nie stagniert und in jeder Situation weiterkommen will etabliert sich zu einem Winner - Team.

Ein gesunder Verein wie der Uhc Pfannenstiel

Dieser Pflückt seine Früchte dank dem Einsatz eines jeden Mitglieds.

Das vielfältige Programm und das Interesse an seinen Mitgliedern trägt zum positiven Ruf nach aussen und einem angenehmen Klima nach innen bei.

Der Erfolg dieses Vereines steht vor der Tür, die Samen sind gesät und die Sprösslinge sind am wachsen.

Macht weiter so!

Patrick Jehli

The logo for Zeligli Restaurant is displayed within a blue rectangular box. The word "Zeligli" is written in a large, white, stylized Gothic font. Below it, the words "Restaurant - Oetwil am See" are written in a smaller, white, sans-serif font.

Restaurant - Oetwil am See

Viel Vergnügen.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

ATLASLOGIE



Barbara Bolliger-Hochstrasser
Dipl. Atlastherapeutin

Praxis:
Längistr. 16
8132 Egg bei Zürich

Termin nach tel. Vereinbarung
Telefon 044 984 29 58

HANIMANN-FLÜCKIGER AG

ARCHITEKTUR UND BAUAUSFÜHRUNGEN

PFANNENSTIELSTRASSE 16, 83132 EGG/ZH
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11

INHALT / IMPRESSUM

In dieser Chüelbox finden sie:

EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	5
ANPFIFF — Rundschau am Pfannenstiel	6
TAG DER ABRECHNUNG — Tabellen, Resultate und Kader	12
OFFIZIELL - Der Vorstand informiert	19
PFANNI-SNOW-EVENT: Das war das Programm	20
SPIELPLAN 2005/2006	21
VEREIN VERSA—Informationen	25
AUF DER COUCH - Heute mit Stefan Marty	26
PFANNI—WG : Alles ändert, die Pfanni-WG bleibt. Folge 1	31
PFANNI-Weihnachten 2005	33
MINNESÄNGER—Das grosse Pfanni-Gedicht	34
TRAININGSPLAN—Trainigszeiten Winter 2005 / 2006	36
AGENDA — Vereinsdaten 2004 / 2005	37
TÜRGLOCKENSPIEL - Adressen UHC Pfannenstiel	38
PFANNI - RAZZI: Die Pfanni-Jet-Set-Klatschseite	43

IMPRESSUM:

Redaktion:	Andi Rüz (arä), Stefan Marty (sma), Martin Bär (mbä), Tina Schmid (tsc), Matthias Vonmoos (mvm), Mario Lanz (mbl)
Druck:	Media Center Uster (www.mcu.ch), Neugrütstr. 2, 8610 Uster
Fotos:	diverse, grossartige Künstler, die gerne ungenannt bleiben.
Erscheinungsweise:	3-4x jährlich, v.a. während der Saison
Auflage:	450 Stück
Inserate:	Tina Schmid (tinaschmid@uhcpfannenstiel.ch)
Layout:	Andi Rüz (andiraez@uhcpfannenstiel.ch)
Redaktionsadresse:	UHC Pfannenstiel, Redaktion Chüelbox A.Rüz, Oberlandstrasse 100, 8610 Uster chuelbox@uhcpfannenstiel.ch

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 18. Februar 2006

Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)

Martin Bär
Mühlestrasse 52
8623 Wetzikon
Telefon 043 / 495 22 73
E-Mail: info@uhcpfannenstiel.ch
Internet: <http://www.uhcpfannenstiel.ch>

Bankverbindung:

ZKB, Filiale Männedorf, Kontonr. 1146-0031.631 (Clearing 746)

ANPFIFF—

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel



Das bisher so erfolgreiche B1-Junoren—Team im Jubeltaumel...

Spannung bis zuletzt

Das Positive vorweg: Das Team der **Herren 1** schloss das Jahr 2005 auf dem ersten Tabellenrang ab und verbuchte mit dieser Platzierung bereits einen ersten Teilerfolg auf dem Weg zum erklärten Ziel, erneut an der Aufstiegsrunde teilzunehmen. Klingt souverän, bleibt aber relativ, da der Vorsprung auf die zahlreichen Verfolger hauchdünn bleibt und wieder einen Showdown in den letzten beiden Spielen verspricht. Was für den Zuschauer Spannung bis zum Schluss verheissen mag bedeutet für unsere erste Garde, die leidigen Schwächen endlich zur Stärke zu machen und weiterhin auf spielerische Konstanz und Disziplin hinzuarbeiten.

Das Team liess gegen Gegner der unteren Tabellenregion wieder unnötig Punkte auf der Strecke und kam mit der ungeliebten Rolle des vermeintlichen Favoriten oft noch nicht so ganz klar. Doch mit einer eindrucklichen Serie von sechs Siegen in Folge bewiesen die Herren 1 nach durchzogenem Saisonstart Moral und demonstrierten ab und an

mit schnellem Kombinationsspiel, schönen Toren und kämpferischem Einsatz ihr Potential. Wenn die sich Mannschaft an diesen Leistungen misst und daran anknüpft bleiben die Chancen intakt, dass man im Frühling 06 irgendwo in der Agglo heisere Kehlen mit Inbrunst aus der Kabine johlen hört: „Nie meeeehr, 2. Ligaaaa...!“ – Schaumamol, dann sehn wers ja. Der Ball ist rund.

Dramatische Spielvorbereitung

Vom Trainertriumphirat der **Elite-Junoren** äussert sich Reto Schelldorfer: „Nach der langen Vorbereitungsphase durch den Sommer hindurch startete die Saison. Noch mit einigen Details und Abstimmungen waren nicht optimal, was sich auch auf die deutliche Niederlage im ersten Spiel übertrug. In der Folge verbesserte man jedoch Punkte wie Spielvorbereitung, Blöcke oder Formulare, und die Elite konnte mit allen Gegnern mithalten – doch leider reichte es in der Hinrunde „nur“ zu zwei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage nach Verlängerung. Es wären durchaus mehr

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Siege möglich gewesen, da wir erneut in einer Gruppe sind, in der jede Mannschaft die andere besiegen kann. Zu einem solchen Erfolg fehlten uns jedoch einige Minuten. Das können sowohl fünf schwache im Mitteldrittel sein oder, ganz hart, gegen Spielende hin, wenn die Kraft nachlässt und die Taktik nicht mehr konsequent umgesetzt wird. Somit ist die Bilanz der erste Hälfte der Meisterschaft doch ein wenig durchzogen. Für die Rückrunde werden deshalb mehr Punkte angestrebt, um sich im Mittelfeld zu positionieren. Dafür benötigt es weiterhin den vollen Einsatz aller Spieler und Trainer sowohl in den Trainings als auch in der Meisterschaft. Die Gegner sind bekannt und die im ersten Spiel gemachten Fehler müssen auf das Minimum gebracht werden.“

Trainingsweltmeister

Tanja Meier, Spielerin der **Damen 1** äussert sich zur ersten Saisonhälfte wie folgt: „Lange Zeit haben wir uns auf die Meisterschaft vorbereitet. Alle waren motiviert und freuten sich auf den Saisonstart in Egg. Bülach war unser erster Gegner der uns auch noch sehr gut in Erinnerung war. In der Vergangenheit mussten wir eine ziemlich hohe Niederlage gegen sie einstecken. Dies wollten wir nicht so auf uns sitzen lassen. Wir zeigten ein Spiel auf hohem Niveau, mussten aber leider mit einer Niederlage (0:1) vom Spielfeld gehen. Eine unfaire 5 Minute Strafe gegen Steffi nahm uns das Unentschieden oder vielleicht den Sieg. So starteten wir in die Saison und konnten bis jetzt ausser einem Unentschieden noch nicht beweisen, was wir wirklich können. Dennoch sind wir immer noch voller Hoffnungen und wissen, dass wir ein gutes und starkes Team sind und in dieser Meisterschaft gut im Mittelfeld mitspielen können. Für das braucht es aber Disziplin und an dem fehlt es nicht. Bei Testspielen gehen wir meistens als Sieger vom Platz, jetzt müssen wir dies nur noch während den Meisterschaftsrunden umsetzen können. Damit dies gelingt setzt Patrick Jehli alle Hebel in Gang. Das Team hat einen guten Zusammenhalt und zieht am gleichen Strick.

Aber auch ausserhalb des Spielfeldes sind wir ein gutes Team. Unsere gemeinsamen Teamanlässe sind immer amüsant. Im Januar werden wir für ein Wochenende zusammen in den Aroserbergen

sein. Diese Anlässe sind wichtig und schweissen das Team immer weiter zusammen.

Bei den folgenden Spielen werden wir noch härter kämpfen um unser Ziel zu erreichen. Unser Trainer macht viel. Er zeigt uns wo wir die Ressourcen haben und wo unsere Vorteile liegen. Jede von uns hat Vorsätze und kämpft für das Team. Das sind doch die besten Voraussetzungen für eine gute Saison.“



David Kyburz — grosses Talent und Stütze der Herren 1

Sektion Egg:

Juniorinnen-Doppelpack

Auch die **Juniorinnen A** und die **Juniorinnen B** melden sich: „Wir schauen zurück auf die bisherige Saison und stellen fest, dass wir generell zufrieden sind. Die Juniorinnen B haben noch geringe Chancen auf den Dritten Platz von vorne, wobei die Juniorinnen A mit einem sicheren zweiten Platz von hinten, die letzten Meisterschaftsrunden bestreiten.

Die seit letzten Sommer zusammengeführten Juniorinnen fühlen sich, trotz einer viel zu kleinen Turnhalle, eigentlich recht gut. Ab und zu ergeben sich mal kleine Raufereien auf Zickenbasis oder allgemeines Torraumkuscheln. An Motivation fehlt es kaum, dafür an genügend Schlaf. Dies führt

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

teilweise dazu dass Adi mit dem Aufwärmen etwas Gas geben muss. Dies mögen wir und hoffen dabei auf eine zweite Trainingszeit pro Woche, möglichst in einer grösseren Turnhalle mit Unihockeybanden.....



Patrick Jendly und Nicole Baumeler — Mit Harmonie geht's auch im Sport besser...

Optimismus pur

Echten Optimismus verströmt der Trainer der Junioren B1, Andreas Curiger: „Der Start in die neue Saison hätte besser nicht sein können: Wir gewannen beide Spiele relativ klar und souverän, obwohl wir nicht mit allen Spieler antreten konnten (Ferien und Verletzte). In der zweiten Runde hatten wir zum ersten Mal richtige Gegner: Gegen Jump Dübendorf verloren wir das Spiel nach einem richtigen Fight mit 9:12. Auch wenn nicht alles so fair war liessen wir unseren Kopf nicht hängen und schlugen Urdorf klar mit 21:4. Runde 3 ging auch wieder an uns mit 2 Siegen gegen Künsnacht und GC. Leider sind unsere Gegner Jump noch immer ungeschlagen doch wir sind uns sicher dass es diesmal klappen wird mit der Finalrunde! Mit der Unterstützung von allen wird dieser Traum Wirklichkeit!“

Weiter so!

Das Team der Juniorinnen C lässt sich via Trainerin Anja Wegmüller wie folgt verlauten: „Wir gingen mit einer praktisch komplett neuen Mannschaft in diese Meisterschaft! An den Meisterschaftsspielen müssen wir leider immer eine Spielerin ins Tor setzen, weil wir leider keinen Torhüter mehr haben! Dafür, dass immer jemand anders ist, der ins Tor geht, spielen sie immer recht gut...., wenn sie nicht gerade Süssigkeiten gegessen

haben oder einfach wieder im Training nicht zugehört haben und nicht wissen was sie machen müssen auf dem Spielfeld. Leider haben die Gegner ihre Vorbereitungen auch getroffen und wir verlieren bis jetzt immer wichtige Spiele obwohl wir auch unsere Chancen hatten, aber leider nicht genutzt haben!

Im Training machen die Spielerinnen aber in letzter Zeit sehr gut mit und man sieht einen Unterschied von Anfang Saison bis jetzt, das macht mich sehr stolz!!! Für mich gibt es nur noch: 'Weiter so Mädels'."

Unter Wert geschlagen

Voller Begeisterung meint Trainer Werner Blaser: „Jedes zweite Spiel ein Sieg, jedes zweite eine Niederlage; somit nur die Hälfte aller möglichen Punkte. Fazit: die hohen Erwartungen der Junioren C1 konnten nicht erfüllt werden! Um es vor herein wegzunehmen: Die Mannschaft sollte eigentlich auf dem ersten Platz stehen. Leider leidet die Mannschaft an einer Krankheit. Die Krankheit, das erste Spiel zu verschlafen. Lieber Unihockeygott, wenn es dich gibt, erlöse uns vor dieser Krankheit!“

Die Saison ist lang und es ist noch alles möglich. Es gibt wohl wenige Topmannschaften die eine ganze Saison keine Niederlage einstecken müssen. Auch unser derzeitiger Leader wird früher oder später von einem Tief eingeholt und muss die Spur wechseln. Dann gilt es nur noch die Überholspur zu finden, aufs Gas zu drücken und davon zu ziehen, denn das Team gehört an die Schweizermeisterschaft!

Neben dem Spielfeld trainiert die Mannschaft mit grosser Begeisterung und Einsatz, auch wenn es hin und da mal ein Training zu verzeichnen gibt, welches nicht den Erwartungen der Trainer entspricht. Die Disziplin ist vorbildlich. Vorbildlich ist auch die Unterstützung der Eltern. Vielen Dank!

Die Saison bleibt spannend. Um das Geschehen rund um die C-Junioren mit zu verfolgen, lohnt es sich mal auf www.cjunioerenpfannenstiel.ch.vu gelegentlich einen Blick zu werfen!“

Das Team platzt aus allen Nähten

Die Junioren D1 von Philipp Kupper und David

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Müller stehen nach zwei Meisterschaftsrunden mit zwei Niederlagen aber auch zwei Siegen da: „Wir, die Trainer David Müller und Philip Kupper sind damit zufrieden. Auch wenn die Mannschaft nur knapp an einem dritten Sieg vorbeigerauscht ist, sind wir Trainer glücklich über die Leistung der Junioren. Nach einer guten Vorbereitung sind wir mit einer Mannschaft in die Saison gestartet, bei deren Spielen es eine Freude ist zuzuschauen. Fortschritte sind ganz klar erkennbar und das Spiel der D-Junioren nimmt langsam Formen an, auch wenn sie sich manchmal noch zu etwas chaotischen Aktionen hinreissen lassen.

Wir, David und Philip, meinen auf dem richtigen Weg zu sein und sind voller Zuversicht.

Ausserdem ist jetzt, nach einigen Unstimmigkeiten, wieder eine feste Trainingszeit vorhanden: Mittwochs 15:30 -17:00 Uhr. Leider wird Philip Kupper diesen Trainingseinheiten nicht beiwohnen können.“

Kurze Beine, grosse Schritte

Begeisterung spricht aus dem Mund von Coach Till Hirsekorn: „Die goldene Zukunft des Clubs, die Talentschmiede des Vereins, das Fundament des ersten Schweizer Meistertitels des UHC Pfannenstiels im Jahre 2018, kurzum, die **Moskitos**, schiessen sowohl im Training als auch in der Meisterschaft immer wieder mit Ach und Krach aus den Unihockey-Startlöchern. Mit überzeugenden Siegen unter frenetischem Applaus aller Mamis und Papis an den Meisterschaftsrunden werden Erfolg und Spielspass immer wieder bestätigt. Dabei zeigt sich, dass die Pfanni-Frischlinge trotz kurzen Beinen mit grossen Schritten ihrem Ziel entgegengehen, die Dimensionen des Unihockeys neu zu entdecken.

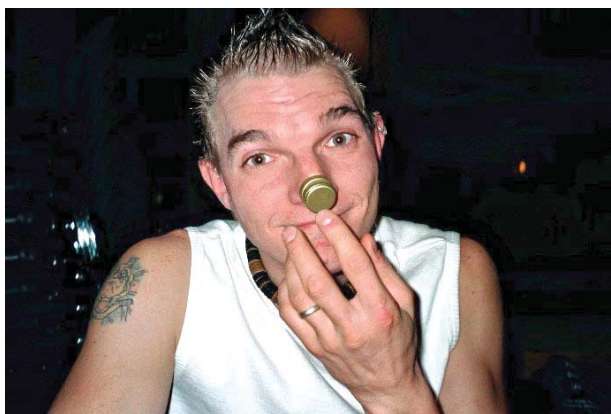
Nur schade, dass wir momentan etwas an Spielern mangelt, darum hier zum Schluss ein kleiner Appell an euch: Nehmt ungeniert mal eure Freunde mit ins Training, damit ihr ihnen beweisen könnt, dass Tore schiessen im Unihockey denkbar einfacher ist als im FC...“

Sektion Oetwil:

Klare Ziele der Kleinfeld-Herren

Im Moment stehen die **Herren 3** aus Oetwil auf

dem 5. Platz. Das Ziel, den 3. Platz noch zu erreichen ist noch realistisch, es bedarf aber einer klaren Leistungssteigerung in der Rückrunde. Die Mannschaft versuchte mit einem neuen Defensivkonzept zum Erfolg zu gelangen. Wie üblich tat man sich in der ersten Meisterschaftsrunde sehr schwer und verlor gegen den Abstiegs Kandidaten Winterthur United und den Mitkonkurrenten auf Platz 3 zwei wichtige Punkte. Somit war die Freude, noch ungeschlagen zu sein nicht wirklich gross. In den folgenden zwei Runden vermochte



Andreas „Curi“ Curiger: Der Junioren B1-Coach als Motivationskünstler

dann das Team zu überzeugen und erfüllte seine Pflicht mit 7 Punkten aus 4 Spielen. Vor allem der Spitzenkampf gegen Küssnacht war das erste richtige Highlight dieser Saison. Das Spiel war an Spannung kaum zu überbieten, zum Schluss resultierte ein gerechtes Unentschieden. Eigentlich sollte uns die letzte Runde im 2005 erneut zwei Spitzenspielen bringen, doch dass das nicht der Fall war, dafür sorgten wir gleich selbst. Gegen das sehr gut organisierte Elgg fanden wir kaum ein Mittel. Als die Herren 3 dann in Rückstand liegend die Brechstange zur Hilfe nahmen, war es endgültig um sie geschehen. Das Schlussresultat von 1:6 spricht eine deutliche Sprache. Diese Niederlage hatte auch Auswirkungen auf die zweite Partie an diesem Sonntag. Noch unter Schock stehend vergass man Einsatz für Einsatz die kurz zuvor besprochene Taktik. So kam es wie es kommen musste. 2:6 verlor man gegen Judgement Benglen und damit den 3. Rang in der Tabelle.

Wenigstens dürfte jetzt die Mannschaft so richtig heiss sein auf die Rückrunde und wenn man sich

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

etwas geschickter anzustellen vermag, liegt eine Tabellenplatzverbesserung durchwegs im Bereich des Möglichen.

Wintermeister Junioren A

Die **A-Junioren** auf dem Kleinfeld liegen nach der Vorrunde auf Kurs. Nach Abschluss der Vorrunde stehen sie an oberster Position, mit 2, respektive 3 Zählern Vorsprung auf ihre nächsten Verfolger Eschenbach und die Elche aus Wangen-Brüttisellen. Die Stärken dieser Mannschaft liegen vorwiegend in der Offensive. Mit 75 Toren führt man auch in diesem Bereich. Damit wären wir auch schon bei der einzigen Schwäche dieses Teams. Mit 49 erhaltenen Gegentoren liegt man nämlich nur im Mittelfeld. Trotzdem wäre es vermessen zu sagen, dass die Verteidigung nicht zu überzeugen vermag. Im Gegenteil: Wenn es darauf ankam, war die Defensive meist sattelfest, ausser in der ersten Runde gegen den Mitfavoriten aus Eschenbach, als man kurz vor Schluss noch 2 Treffer hinnehmen musste und so den einzigen Punkt verlor. Das grösste Problem liegt darin, dass die Mannschaft bei hohen Führungen dazu neigt, nachlässig zu werden und dann die Konzentration verliert. Bis man sich in solchen Momenten wieder gefangen hat, ist es oft zu spät, als dass man hohe Siege feiern könnte.

In der Rückrunde wird diese Schwäche mit Bestimmtheit zum entscheidenden Faktor. Gelingt es, gerade in den wichtigen Partien die Konzentration zu wahren, stehen die Chancen ausgezeichnet, als erstes Team aus der Sektion Oetwil, an den Finalrunden teilzunehmen.

Zusammenspiel verbessert.

Hans Huonder, Trainer der **Junioren B2** zieht Bilanz: „Mit 6 Siegen und nur 2 verlorenen Spielen gegen ein starkes Blau-Gelb Cazis und den Leader Eschenbach startete das Team überraschend gut in die neue Saison. Mit den letzten 2 Spielen gegen die Red Devils und Mönchaltorf konnte das Torverhältnis wesentlich verbessert werden und das Jahr vor den punktgleichen Greenlight Richterswil auf dem zweiten Zwischenrang abgeschlossen werden. Es bedarf weiterhin einer sehr guten Leistung um die gegenwärtige Position zu verteidigen,

gen, stehen doch im Januar gleich zwei Spiele gegen Greenlight an. Besonders die Verteidigung muss noch verbessert werden. Wir schiessen zwar viele Tore, leider finden aber noch immer zu viele Bälle den Weg in unser Tor.

Nach der schlechten Saison von 2004/05 ist es motivierend in dieser Saison in den vordersten Rängen mitzuspielen.“



Jubelnde Pfannenstiel—Damen: Leider meist abseits des Spielfeldes.

Warten auf den ersten Sieg

Nach 6 Spielen stehen die **C2-Junioren** mit einem Punkt auf dem letzten Platz, wegen des klar schlechteren Torverhältnisses gegenüber den Floorballriders aus Rütli.

Das ist denn auch das grosse Problem dieser Mannschaft. Sie kassiert pro Spiel viel zu viele Tore, will heissen, dass das Defensivsystem gegen gut organisierte Mannschaften noch nicht recht funktioniert. Diesem Punkt gilt wohl das Hauptaugenmerk des Trainergespanns Lanz / Lanz.

Dafür sind technische Fortschritte der einzelnen Spieler unübersehbar. Dies wiederum ist ein unerlässlicher Faktor, um die Verteidigungsarbeit überhaupt voranzubringen. Je nachdem, wie schnell dieser Prozess dauert, besteht die Möglichkeit, dass das „Oetwiler-C“ noch in dieser Spielzeit den ersten Vollerfolg feiern kann.

Positives Fazit trotz wenigen Punkten

Nach vier Runden und 8 Spielen darf man bei den

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

D2-Junioren ein durchwegs positives Fazit ziehen: Zwar liegt man mit einem Punkt und dem Torverhältnis von 25:99 klar am Ende der Tabelle. Doch im Vergleich zu den vergangenen zwei Saisons ist das eine klare Steigerung. So hat man im Schnitt drei Tore erzielt, in den letzten Jahren hoffte man oft vergebens auf Tore der eigenen Mannschaft. Dafür schenkte der Gegner umso grosszügiger ein. 20-40 Gegentore konnten es schon mal werden. Bisher musste man nur einmal mehr als 20 Tore einstecken, nämlich gegen den unangefochtenen Spitzenreiter aus Jona. Dort kassierte man 22 Gegentore. Übers Ganze gesehen konnte also der Rückstand dieser Mannschaft etwas verringert werden. Trotzdem geben wir uns mit dem Erreichten noch nicht zufrieden und suchen, auch auf vielseitigen Wunsch der Eltern, nach zusätzlichen Trainingsmöglichkeiten für die Jüngsten der Sektion Oetwil. Denn wir wissen, nur durch zusätzliche „Praxis“ können die D2-Junioren den Anschluss ans regionale Mittelfeld schaffen.

Sektion Maur:

Personalverschleiss...

Das **Herren 2** Team war das grosse Fragezeichen vor dieser Saison. Wie würde sich diese Mannschaft entwickeln? Wie gut gelingt es die eigenen Ziele umzusetzen?

Ein Ziel der Mannschaft ist es, junge, das heisst vorwiegend Elite-Spieler einzugliedern, um diesen zusätzliche Spielpraxis auf höherem Niveau zu ermöglichen. Das ist bisher zum Teil gelungen, könnte aber noch viel besser sein. Jedenfalls sind jene Einsätze die stattgefunden haben sehr positiv ausgefallen. Das weitere Ziel ist es nun, diese Einsätze in der Quantität zu steigern. Ein weiteres Vorhaben war, Spieler aus dem Herren 1 einzusetzen, vorwiegend solche, die in ihrem Team wenig Spielzeit haben. Hier darf man sagen, dass die Zusammenarbeit mit dem Herren 1 Team bestens funktioniert hat bisher. Nun zu den Resultaten. Diese waren sehr durchzogen. In der ersten Runde vermochte man mit 3 Punkten zu überzeugen. Leider sollten es die einzigen Punkte bis zur Weihnachtspause bleiben. Zwar konnte man nochmals zwei überzeugende Runden spielen, doch war dem unerfahrenen Team das Glück nicht mehr

hold. Man verlor vier Mal relativ knapp, wobei man nicht immer die schlechtere Mannschaft war. Übrigens spielten in den ersten 8 Partien insgesamt 31 Spieler für das Herren 2 Team...

„At your marks - ready - Go!“

Alessandro Luginbühl, Trainer der **Junioren B3** äussert sich im Stile eines Leichtathletik-Trainers:

„At your marks...“ :

Wie bei jedem Rennen, geht auch im Unihockey nichts über gute Vorbereitung. So trainierten die Jungs aus Maur im Sommer regelmässig auch auf der Aussenrennbahn der Loorenanlage.

So spulten die Jungs tapfer Meter um Meter auf der Tartanbahn ab - natürlich nicht immer ganz ohne Murren.

...Ready...

Doch irgendwann ist die Vorbereitungsphase beendet. Es gilt Ernst und die erste Meisterschaftsrunde steht vor der Tür. Die Nervosität steigt, bei Spielern und Trainern. Alles was es jetzt noch zu tun gibt ist einen Fehlstart zu verhindern.

...Go!

Ein Fehlstart war es ganz sicher nicht. Denn obwohl die Jungs sozusagen beim Start als Letzte "aus den Blöcken kamen" durften Don Baumberger und ich als Trainer, nicht ohne stolz, im Wissen auf die Kondition meiner Jungs, sowohl athletisch als auch moralisch getrost abwarten wie sich die Meisterschaft weiterentwickelt.

Jetzt kommt im grossen Rennen, der Meisterschaft, die zweite Hälfte, die Rückrunde. Und die beste Voraussetzung dafür haben sich die Maurer Jungs gleich selbst geschaffen. In der letzten Runde der Hinrunde besiegten die Jungs, in einem taffen und bis zuletzt spannenden Match, den SC Illnau. Gegen eben diesen startet auch die Rückrunde. Deshalb heisst die Devise jetzt, Durchhalten und das Feld das Fürchten lehren"

eingegangen—bearbeitet von Andi Rätz

Tag der Abrechnung - Gruppen und Kader 2005/2006

Herren 1, 2. Liga GF, Gruppe 11

Die Tabelle (nach je 14 Spielen)				Das Kader
Verein				Spieler
1. Crocodiles Küsnacht	40	: 28	20	Alborghetti, Claudio
2. UHC Pfannenstiel	49	: 34	19	Altherr, Pascal
3. UHC Lokomotive Stäfa	44	: 34	18	Bosshard, Patric
4. UHC Zumikon II	41	: 32	17	Curiger, Andreas
5. Opfikon-Glattbrugg	45	: 37	16	Furrer, Fabian
6. Fireball Nürensdorf II	37	: 39	14	Giger, Claudio
7. UHC Bassersdorf II	34	: 30	13	Herren, Tobias
8. UHC Dietlikon II	40	: 43	12	Hirsekorn, Till
9. Wallisellen-Kloten Wings	29	: 53	6	Hirt, Daniel
10. Jump Dübendorf II	34	: 63	5	Jendly, Patrick
Resultate:				Jendly, Raphael
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Käppeli, Danny
Küsnacht-Herrliberg	5: 4			Maurer, Christof
UHC Bassersdorf II	3: 2			Mossi, Patrick
UHC Dietlikon II	1: 2	3: 2		Müller, Peter
UHC Fireball Nürensdorf	6: 1	1: 1		Niesper, Nico
UHC Jump Dübendorf II	6: 2	4: 2		Novak, Richard
UHC Lokomotive Stäfa	1: 4			Schwarz, René
UHC Opfikon-Glattbrugg	2: 1	2: 5		Vonmoos, Matthias
Wallisellen-Kloten	8: 1			Wolfer, Ralph
UHC Zumikon	4: 2			Zimmermann, Stefan

Herren 2, 2. Liga GF, Gruppe 12

Die Tabelle (nach je 14 Spielen)				Das Kader
Verein				Spieler
1. S.C Schaffhausen	49	: 23	22	Baumberger, Don
2. Dürnten-Bubikon-Rüti	40	: 21	20	Cassee, Thomas
3. UHC Elch W.-B.	44	: 29	19	Fräfel, Jan
4. UHC B.S. Embrach	52	: 40	19	Frisch, Tobias
5. UHC Uster II	46	: 42	16	Gaignat, Patrik
6. UHC S-G Wetzikon	42	: 39	16	Henzi, Nicolas
7. Bülach Floorball II	48	: 53	10	Jäggi, Adrian
8. Russikon-Fehraltorf	42	: 58	8	Lanz, Mario
9. SC Illnau	34	: 56	7	Leutenegger, Alex
10. UHC Pfannenstiel	18	: 54	3	Lingenhag, Marc
Resultate:				Rätz, Andreas
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Widmer, Adrian
Bülach Floorball II	4: 0	0: 6		
F-R Dürnten-Bubikon-R.	1: 3	0: 4		
SC Illnau	1: 3			
S.C. Schaffhausen	0: 4	2: 6		
UHC B.S. Embrach	0: 6			
UHC Elch W.-B.	1: 4			
Russikon-Fehraltorf	3: 3	2: 6		
UHC S-G Wetzikon	2: 4			
UHC Uster II	2: 3	0: 2		

Gruppen und Kader 2005 / 2006

Herren 3, 3. Liga KF, Gruppe 14

Die Tabelle (nach je 12 Spielen)				Das Kader	
Verein				Spieler	
1. UHC Elgg II	119	: 52	21	Allemann, Thomas	
2. Crocodiles Küsnacht II	86	: 58	21	Binzegger, Martin	
3. Judgement Benglen	113	: 77	19	Blaser, Werner	
4. Rychenberg W'thur IV	91	: 70	15	Cerutti, Lorenzo	
5. UHC Pfannenstiel	61	: 57	13	Charbon, Roger	
6. UHC Uster III	68	: 83	9	Gall, Adrian	
7. Winterthur United II	59	: 89	7	Kellenberger, Dani	
8. UHC S-G Wetzikon II	61	: 95	6	Lanz, Janik	
9. Tössemer HC W'thur	55	: 92	5	Luginbühl, Alessi	
10. Apocalypse Zürich	54	: 94	4	Marty, Stefan	
Resultate:				Meier, Fabian	
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>	Studer, Renato	
Apocalypse Zürich	5: 2			Tenger, Adrian	
Croc. Küsnacht-H. II	6: 6				
Rychenberg W'thur IV	4: 4		5: 7		
Tössemer HC W'thur	9: 3				
UHC Elgg II	1: 6				
Judgement Benglen	2: 6				
UHC S-G Wetzikon II	6: 3		5: 4		
UHC Uster III	9: 4				
UHC W'thur United II	6: 6		3: 6		

Elite-Junioren – Stärkeklasse C, Gruppe 6

Die Tabelle (nach je 12 Spielen)				Das Kader	
Verein				Spieler	
1. UHC B.S. Embrach	44	: 21	28	Appenzeller, Thomas	
2. UHC S-G Wetzikon	60	: 43	24	Bartenstein, Philipp	
3. UHC Winterthur United	57	: 41	24	Beck, Dario	
4. Dürnten-Bubikon-Rüti	47	: 35	22	Bolliger, Florian	
5. Red Devils Altendorf	53	: 27	22	Dennler, Lorenz	
6. UHC Zumikon	64	: 43	18	Hämmig, Beat	
7. Wallisellen-Kloten Wings	23	: 77	8	Kupper, Philip	
8. UHC Pfannenstiel	41	: 50	8	Kyburz, David	
9. UHC Laupen ZH	21	: 73	0	Lienhard, Reto	
Resultate:				Müller, David	
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>	Pfister, Ralph	
F-R Dürnten-Bubikon-R.	3: 4			Sahli, Marco	
Red Devils M.-H. Altendorf	3: 3 n. V			Schiess, Patrick	
UHC B.S. Embrach	2: 3		2: 3	Schoch, Ian	
UHC Laupen ZH	9: 1			Stauffer, Flurin	
UHC S-G Wetzikon	1: 6		3: 4	Sutter, Ueli	
Wallisellen-Kloten Wings	5: 0		2: 3	Vontobel, Yves	
UHC Winterthur United	4: 11			Weber, Patrick	
UHC Zumikon	4: 5 n. V.		3: 7		

Gruppen und Kader 2005 / 2006

Junioren A1, Regional, Gruppe 11

Die Tabelle (nach je 12 Spielen)				Das Kader							
Verein				Spieler	Sp.	T	A	Pl	PM	+/-	GA
1. UHC Eschenbach	94	: 51	19	Angst, Mario							
2. UHC Pfannenstiel Egg	109	: 70	19	Bindschädler, Lucas							
3. UHC Elch W.-B.	115	: 61	18	Blaser, Fabian							
4. Crusaders 95 Zürich I	91	: 70	16	Büchi, Timo							
5. UHC S-G Wetzikon	89	: 95	12	Burger, Oliver							
6. Innebandy Zürich 11 I	65	: 82	8	Leutenegger, Moritz							
7. UHC Lokomotive Stäfa	75	: 106	8	Maag, Gregor							
8. UHCevi Gossau	79	: 111	6	Peter, Pascal							
9. Dürnten-Bubikon-Rüti	60	: 131	2	Pfister, Thomas							
				Specht, Tim							
				Würmli, Marco							
				Wyler, Stefan							
				Zuber, Roman							

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
F-R Dürnten-Bubikon-R.	15: 9	10: 4	UHC Eschenbach	4: 4	4: 6
Innebandy Zürich 11 I	7: 4	5: 7	Lokomotive Stäfa	11: 6	15: 4
Crusaders 95 Zürich I	7: 8		UHC S-G Wetzikon	10: 7	
UHC Elch W.-B.	7: 5		UHCevi Gossau	13: 7	

Junioren B1, Regional, Gruppe 22

Die Tabelle (nach je 14 Spielen)				Das Kader							
Verein				Spieler							
1. UHC Pfannenstiel	184	: 76	26	Bartenstein, Tim							
2. Jump Dübendorf I	184	: 92	24	Eck, Colin							
3. Crusaders 95 Zürich	118	: 118	18	Emmenegger, Fabian							
4. UHC Zumikon	125	: 88	16	Henggi, David							
5. Limmat Sharks Zürich	133	: 111	16	Lüthi, Manuel							
6. UHC Wehntal Regensdorf	106	: 109	10	Manser, Remo							
7. UHC Urdorf	102	: 135	10	Murk, Gian - Andrea							
8. Grasshopper-Club Zürich	89	: 128	10	Schartenberger, Thiemo							
9. Apocalypse Zürich	56	: 140	6	Strebel, Alain							
10. Crocodiles Küsnacht	52	: 152	4	Weber, Roman							
				Zbinden, Patrick							
				Zumkehr, Pascal							

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Apocalypse Zürich	15: 2	17: 1	Limmat Sharks Zürich	17: 9	
Croc. Küsnacht-H.	19: 2		UHC Urdorf	21: 4	14: 7
Grasshopper-Club	10: 5		Wehntal Regensdorf	9: 6	13: 6
Crusaders 95 Zürich	12: 7	10: 5	UHC Zumikon	10: 4	
UHC Jump Dübendorf I	9: 12	8: 6			

Junioren B2, Regional, Gruppe 25

Die Tabelle (nach je 8 Spielen)				Das Kader							
Verein				Spieler							
1. UHC Eschenbach I	178	: 44	24	Baumgartner, Fabian							
2. Greenlight Richterswil	109	: 84	17	Borel, Jean-Philippe							
3. UHC Pfannenstiel	129	: 89	16	Gisler, Ivo							
4. UHC Lokomotive Stäfa	112	: 93	14	Häfliger, Sven							
5. UHC Laupen ZH	104	: 94	14	Huonder, Andreas							
6. Chur Unihockey II	84	: 76	12	Janisch, Daniel							
7. Dürnten-Bubikon-Rüti I	114	: 104	11	Meyer, Alex							
8. Blau-Gelb Cazis II	96	: 124	8	Peter, Domenic							
9. Red Devils Altendorf I	63	: 139	4	Trauffer, Mario							
10. UHC Mönchaltorf	49	: 191	0								

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Blau-Gelb Cazis II	6: 13	11: 5	Greenlight Richterswil	7: 10	8: 10
Chur Unihockey II	12: 6	8: 5	UHC Laupen ZH	12: 6	
Dürnten-Bubikon-R. I	15: 13		Lokomotive Stäfa	9: 4	
R. D. M.-H. Altendorf I	18: 3		UHC Mönchaltorf	17: 4	
UHC Eschenbach I	6: 10				

Gruppen und Kader 2005 / 2006

Junioeren B3 Regional, Gruppe 24

Die Tabelle (nach je 14 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler	Position	Jahrgang
1. UHC Uster I	203	: 62	28	Bindschädler, Eric		
2. Russikon-Fehraltorf I	176	: 62	23	Bollier, Fabian		
3. UHCevi Gossau	149	: 97	17	Friedrich, Rico		
4. UHC Elch W.-B.	114	: 71	17	Kessler, Simon		
5. UHC Winterthur United I	128	: 96	14	Krayer, Philipp		
6. UHC S-G Wetzikon II	94	: 128	12	Kündig, Dominik		
7. SC Illnau	76	: 134	10	Leutenegger, Louis		
8. Stadel-Niederhasli II	78	: 161	8	Schenker, Jan		
9. UHC Pfannenstiel	62	: 193	6	Schneider, Basil		
10. Jump Dübendorf II	90	: 166	5	Sonderegger, Robert		
				Städler, Roman		
				Vollrath, Tim		

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
SC Illnau	6: 5	8: 1	UHC Uster I	0: 26	
UHC Elch W.-B.	1: 11	4: 11	Stadel-Niederh. II	6: 8	7: 6
UHC Jump Dübendorf II	8: 11		Winterthur United I	6: 16	3: 26
Russikon-Fehraltorf I	3: 21	4: 17	UHCevi Gossau	2: 22	
UHC S-G Wetzikon II	12: 4				

Junioeren C1, Standard, Gruppe 22

Die Tabelle (nach je 12 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler		
1. UHC Dragons Knonau	107	: 59	21	Asadullaev, Timur		
2. UHV M.S. Obfelden	99	: 52	21	Baumann, Dominic		
3. THS Adliswil I	79	: 62	15	Bolliger, Julian		
4. UHC Einh. Hünenberg	97	: 89	14	Bolliger, Silvan		
5. UHC Pfannenstiel	63	: 51	12	Bourne, Matthew		
6. UHC Lokomotive Stäfa	65	: 114	6	Furter, Marco		
7. Greenlight Richterswil	54	: 107	4	Haas, David		
8. UHC W.I. Inwil-Baar	62	: 92	3	Hottinger, Dominic		

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	Spieler
UHV M.S. Obfelden	6: 7		Latscha, Matthis
THS Adliswil I	3: 2	2: 5	Lauener, Francis
UHC W.I. Inwil-Baar	8: 2	4: 3	Niedermann, Fabian
Lokomotive Stäfa	4: 7	8: 2	Rentsch, Gregor
Dragons Knonau	4: 5	2: 5	Röder, Lukas
Greenlight Richterswil	8: 4	8: 1	Romanutti, Ivo
Einh. Hünenberg	6: 8		Schneider, Tobias
			Trüeb, Camill
			Zuber, Michael

Junioeren C2, Regional, Gruppe 21

Die Tabelle (nach je 10 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler	Position	Jahrgang
1. UHC S-G Wetzikon I	102	: 17	20	Albright, Luke		
2. Jona-Uznach Flames I	72	: 32	16	Dietschweiler, Marc		
3. UHCevi Gossau	57	: 42	12	El Osseily, Khalil		
4. UHC Uster II	49	: 57	11	Elsener, Marc		
5. UHC Uster IV	59	: 74	8	Frei, Robin		
6. Dürnten-Bubikon-Rüti I	32	: 78	2	Gall, Simon		
7. UHC Pfannenstiel	32	: 103	1	Gisler, Mario		

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	Spieler
Dürnten-Bubikon-R. I	5: 5		Huonder, Felix
Jona-Uznach Flames	2: 8	5: 11	Janisch, Thomas
UHC S-G Wetzikon I	1: 20		Kalirli, Denis
UHC Uster II	6: 10	3: 4	Popp-Meier, Cyrill
UHC Uster IV	4: 18	3: 5	Stocker, Jan
UHCevi Gossau	2: 17	1: 5	Stuber, Benjamin
			Stuber, Lukas

Gruppen und Kader 2005 / 2006

Junioren D1, Standard, Gruppe 16

Die Tabelle (nach je 12 Spielen)				Das Kader			
Verein			Spieler				
1.	UHC Uster II	218	: 17	24	Baumann, Michel	Schüpbach, Severin	
2.	Crusaders 95 Zürich	142	: 49	22	Baumgartner, Bruno	Stam, Wouter	
3.	Grasshopper-Club Zürich II	71	: 63	14	Bischof, Steve	Stäubli, Timon	
4.	UHC Zumikon II	58	: 66	13	Emmenegger, Aurelian	Tangono, Loick	
5.	UHC Pfannenstiel	53	: 92	11	Erismann, Alain	Vogelsang, Julian	
6.	Jump Dübendorf	47	: 122	7	Gassmann, Tobias	Vogelsang, Robin	
7.	Crocodiles Küsnacht	48	: 123	4	Gonseth, Fabian	Vokraj, Roland	
8.	Kloten-Bülach Jets III	36	: 141	1	Haller, Jan	Wakefield-Jones, Toby	
Resultate:						Herrmann, Andi	Walder, Sandro
<i>UHC Pfannenstiel -</i>			<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>Hoppler, Sascha</i>		<i>Ziegler, Patrick</i>
Küsnacht-Herrliberg			12: 3		Manapparambil, Kevin		Ziegler, Patrick
Grasshopper-Club			4: 3	3: 7	Radler, Fabian		Zündorf, Alexander
Kloten-Bülach Jets III			8: 4	9: 6	Rentsch, Nicolas		
Crusaders 95 Zürich			1: 11		Schellenberg, Samuel		
UHC Jump Dübendorf			4: 4	8: 2			
UHC Uster II			0: 20	1: 22			
UHC Zumikon II			2: 1	2: 8			

Junioren D2, Standard, Gruppe 15

Die Tabelle (nach je 12 Spielen)				Das Kader				
Verein			Spieler					
1.	Jona-Uznach Flames I	140	: 37	22	Baumann, Alec			
2.	UHC Uster I	121	: 42	19	Baumann, Robin			
3.	UHC S-G Wetzikon II	125	: 45	18	Hoogeveen, Sven			
4.	UHC Zumikon I	105	: 54	17	Huder, Benjamin			
5.	UHC Laupen ZH II	59	: 103	9	Jörg, Christoph			
6.	Maniac Pfäffikon II	62	: 87	7				
7.	UHC Pfannenstiel	36	: 143	2				
8.	Dürnten-Bubikon-Rüti II	26	: 163	2				
Resultate								
<i>UHC Pfannenstiel -</i>			<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>		<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>
Dürnten-Bubikon-R. II			4: 6		UHC S-G Wetzikon II		5: 13	
Jona-Uznach Flames I			2: 14	2: 22	UHC Uster I		2: 14	1: 11
UHC Laupen ZH II			1: 12	6: 6	UHC Zumikon I		3: 12	2: 12
Maniac Pfäffikon II			6: 6	2: 15				

Moskitos – Unihockeyschule

Die Tabelle (nach je 10 Spielen)				Das Kader				
Verein			Spieler					
1.	Jona-Uznach Flames	133:	35	20	Baumgartner, Luca			
2.	Gelb-Schwarz Wetzikon	72:	46	16	Eggenschwiler, Timon			
3.	The Hard Sticks Adliswil	78:	57	13	Haller, Alex			
4.	UHC Uster- Nänikon	58:	59	12	Haller, Alex			
5.	UHC Zumikon	64:	77	9	Isler, Zoe			
6.	Maniac Pfäffikon	40:	76	6	Tangono, Larize			
7.	Fireball Nürensdorf	20:	52	4				
8.	UHC Pfannenstiel	0:	50	0				
Resultate								
<i>UHC Pfannenstiel -</i>			<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>		<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>
Fireball Nürensdorf			0: 5	0: 5	Hard Sticks Adliswil		0: 5	
Maniac Pfäffikon			0: 5	0: 5	Jona-Uznach Flames		0: 5	
S-G Wetzikon			0: 5	0: 5	Uster-Nänikon		0: 5	
UHC Zumikon			0: 5					

Gruppen und Kader 2005 / 2006

Damen 1, 1. Liga GF, Gruppe 4

Die Tabelle (nach je 10 Spielen)				Das Kader
Verein				Spielerin
1. Bülach Floorball	23	: 9	18	Ackermann, Karin
2. Kloten-Bülach Jets II	29	: 11	16	Allemann, Corine
3. UHC Elch W.-B.	30	: 28	11	Auderset, Viviane
4. S. C. Schaffhausen	15	: 19	9	Bachmann, Daniela
5. R.A. Rychenberg W'thur II	16	: 19	7	Baumeler, Nicole
6. UHC Zumikon	17	: 23	7	Bertschinger, Gabriela
7. UHC Bassersdorf	12	: 17	6	Brändli, Andrea
8. UHC Pfannenstiel	9	: 25	6	Da Pra, Corine Gallati, Simone Heim, Michelle Honold, Jenny Meier, Tania Müller, Nicole Notter, Vera Radic, Tijana Schmid, Tina Schoch, Jenny Segers, Stefania Stöckli, Sandra Zündorf, Rebekka

Resultate			
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	
Bülach Floorball	0: 1	1: 1	
UHC Bassersdorf	2: 3	0: 2	
S. C. Schaffhausen	0: 3	1: 0	
UHC Elch W.-B.	3: 3		
Kloten-Bülach Jets II	0: 8		
UHC Zumikon	0: 3		
R.A W'thur	0: 3		

Juniorinnen A1, Standard, Gruppe 6

Die Tabelle (nach je 12 Spielen)				Das Kader		
Verein			Pkte.	<i>Spielerin</i>		
1. UHC Uster	118	: 40	20	Bianchi, Jenny		
2. UHC Laupen ZH	71	: 41	20	Bolz, Joëlle		
3. UHCevi Gossau	66	: 40	18	Honegger, Andrea		
4. UHC Eschenbach	63	: 68	11	Latscha, Susanne		
5. Greenlight Richterswil	55	: 74	11	Romanutti, Naomi		
6. Dürnten-Bubikon-Rüti	54	: 59	10	Sollberger, Isabelle		
7. Pfannenstiel Egg	46	: 91	5	Wegmüller, Anja		
8. Jona-Uznach Flames	37	: 97	1	Wild, Dominique		

Resultate					
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>
UHC Uster	2: 10		UHC Laupen ZH	5: 9	2: 5
Greenlight Richterswil	3: 10	1: 10	Dürnten-Bubikon-R.	3: 4	5: 5
Jona-Uznach Flames	8: 6		UHCevi Gossau	4: 2	4: 8
UHC Eschenbach	6: 9	3: 13			

Gruppen und Kader 2005 / 2006

Juniorinnen B1, Standard, Gruppe 5

Die Tabelle (nach je 12 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spielerin		
1.	UHC Eschenbach	212	: 45	23	Bär, Anna	
2.	Piranha Chur II	142	: 26	20	Herrmann, Tamara	
3.	UHC Zuger Highlands II	107	: 56	19	Hofmann, Laura	
4.	UHC Pfannenstiel	92	: 65	14	Honegger, Martina	
5.	Thurgau/Wuppenau II	96	: 82	12	Hug, Vanessa	
6.	UHC Uster	77	: 92	11	Kunz, Julia	
7.	Dürnten-Bubikon-Rüti	57	: 83	10	Lauener, Isabella	
8.	Crocodiles Küsnacht	46	: 147	6	Ritter, Natascha	
9.	UHC Zumikon	39	: 130	3	Stutz, Julia	
10.	Floorball Zurich Lioness II	25	: 167	2	Volz, Nicole	

Resultate					
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Küsnacht-Herrliberg	17: 1		UHC Eschenbach	3: 11	
Dürnten-Bubikon-R.	6: 4		UHC Uster	2: 6	11: 6
Thurgau/Wuppenau II	13: 6		Zuger Highlands II	6: 9	
Zurich Lioness II	16: 2		UHC Zumikon	10: 4	8: 3
Piranha Chur II	0: 8	0: 5			

Juniorinnen C1, Standard, Gruppe 5

Die Tabelle (nach je 10 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spielerin		
1.	UHCevi Gossau	61	: 26	18	Appenzeller, Mara	
2.	UHC Zuger Highlands I	74	: 43	16	Elbischger, Sofia	
3.	Jona-Uznach Flames	63	: 37	14	Perera, Jenny	
4.	Dürnten-Bubikon-Rüti	57	: 36	10	Petrovic, Ellen	
5.	UHC Uster	52	: 58	8	Ramseier, Kaja	
6.	UHC Pfannenstiel	42	: 80	4	Volz, Martina	
7.	Crocodiles Küsnacht	18	: 87	0		

Resultate					
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Küsnacht-Herrliberg	6: 3	8: 2	UHC Uster	4: 7	8: 10
Dürnten-Bubikon-R.	1: 6	3: 7	Zuger Highlands I	7: 9	4: 13
Jona-Uznach Flames	0: 11		UHCevi Gossau	1: 12	

„WAS SIE BEI MIR KAUFEN, KANN ICH AUCH SELBST REPARIEREN.“

Rolf Bühler

R. Bühler

expert  **Bühler**

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Sämtliche Marken,
auch BANG & OLUFSEN

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44

OFFIZIELL— Der Vorstand informiert

Bisheriger Meisterschaftsbetrieb

Der Vorstand ist erfreut über den bisherigen Meisterschaftsbetrieb. Bisher wurden uns noch keine Bussen oder Strafen zugestellt. Dies ist eine deutliche Verbesserung gegenüber dem letzten Jahr. Wir bitten alle Trainer, Schiedsrichter und Spieler sich weiterhin so vorbildlich zu verhalten.

Trainingsplanung Winter in Egg

Durch die Umstellung auf den Trainingsplan im Winter mussten wir die vom Fussball Club Egg übernommenen Hallenzeiten zurückgeben. Dies führte dazu, dass diverse Umstellungen vorgenommen werden mussten. Leider waren wir mit der Planung in diesem Jahr zu spät dran. Wir werden in den nächsten Jahren darum besorgt sein, dass die Trainingszeiten bei Umstellungen früher bekannt gegeben werden können.

Chilbis: Fallbrettstand in Egg und Risotto-Stand in Oetwil

Zum ersten Mal war der UHC Pfannenstiel an der Chilbi Egg mit einem Fallbrettstand vertreten. Nach ein paar Problemen beim Aufstellen konnte bei herrlichem Herbstwetter zwei Tage gespielt werden. Der Vorstand dankt allen Helfern für Ihren Einsatz.

Nur eine Woche später waren an der Oetwiler Chilbi wieder die Starköche am Risotto-Stand im

Einsatz. Unter misslichsten Bedingungen (zwei Tage Dauerregen) konnte durch die immer besser laufende Night-Session wiederum ein schöner Gewinn erzielt werden. Auch hier herzlichen Dank an alle Helfer für den Einsatz.

Banden in der Kirchwis

Der Vorstand ist daran, zusammen mit der Schule Egg und der IG Sport, die Banden in der Kirchwis zu ersetzen. Dabei geht es darum, wer wie viel bezahlt und wie lange die Banden in Zukunft genutzt werden sollen.

Planung nächste Saison

Der Vorstand wird in den nächsten Wochen die Planung für die nächste Saison vornehmen. Ziel ist es, bis März alle Posten besetzt zu haben. Personen, welche gerne eine kleinere oder grössere Aufgabe im Verein übernehmen würden, können sich jederzeit bei Martin Bär melden.

Martin Bär

- ISDN Installationen
- Internet Kabelanschlüsse
- Sanierung alter TV-Hausinstallationen für den Betrieb von Internet über das Gemeinde Kabel-TV Netz
- Servicearbeiten
- Industrieinstallationen/Service



elektro maag ag

Ueli Maag
dipl. Elektroinstallateur
Glärnischstrasse 71
8618 Oetwil am See

Telefon 01 929 60 80
Fax 01 929 60 81
e-mail: info@elektro-maag.ch
www.elektro-maag.ch

2. UHCP SNOW EVENT



Wann: Samstag, 11. Februar 2006

Wo: Bergün

Was: den ganzen Tag Schlitteln



Programm:

08.45 Uhr	Treffpunkt beim Landi in Egg (hinter der Forchbahnstation)
09.00-12.00 Uhr	Fahrt mit dem Sesselbahn nach Bergün
12.00-13.00 Uhr	Ab Schlitteldepot kleine Zwischenwärmen
13.00-14.00 Uhr	Fondue "so viel mer mag" im Restaurant <i>Preda Kulm</i>
14.00-17.45 Uhr	Letzte Nachtschlittelfahrt
20.00-23.00 Uhr	Rückfahrt nach Egg
23.00 Uhr	Ankunft beim Landi in Egg

Kosten: Fr. 75.-- für alle bis 16 Jahren, Fr. 90.-- für alle über 16 Jahren.

⇒ Bitte wenn möglich diesen Betrag am Samstag abgezahlt mitnehmen.

Alle die in Bergün noch einen Schlitten mieten möchten, bitten wir zusätzlich

Fr. 10.-- und einen Ausweis mit Foto (fürs Depot) mitzubringen.

Mitnehmen: Allfällige Zwischenverpflegung, was man sonst so zum Schlitteln braucht.

Info: Auskünfte über die definitive Durchführung ab Freitag 14.00 Uhr über die
Telefonnummern 10 05 05 3 (Vereine) abzurufen oder auf unserer
Homepage www.uhcpfannenstiel.ch zu finden.

Notfall/Info: Das OK ist am 11. Februar ganztags per Handy erreichbar:

Andrea Brändli 078 641 31 23 und Martin Bär 079 219 76 82

Sodann, wie freuen uns und hoffen auf schönes Wetter. Es grüsst das OK.

SPIELPLAN 2005/2006

Junioren B, Juniorinnen B, Moskitos

Datum	Juniorinnen B Regional, Gruppe 5	Junioren B1 Regional, Gruppe 22	Junioren B2 Regional, Gruppe 24	Junioren B3 Regional, Gruppe 25	Moskitos Regional KZUV
So, 08.01.2006		Dübendorf, Dürrbach 14:30 Wehntal Regensdorf 17:15 Apocalypse Zürich	Dübendorf, Dürrbach 09:55 SC Illnau 12:40 Winterthur United		
Sa, 14.01.2006					Pfäffikon, Mettlen 13:00 Uster-Nänikon 14:20 Fireball Nürensdorf
So, 15.01.2006	Zürich, SH Apfelbaum 09:55 UHC Zumikon 12:40 UHC Uster			Oetwil am See, Breiti 09:00 Greenlight Richterswil 10:50 Chur Unihockey	
So, 22.01.2006		Zürich, SH Apfelbaum 09:55 Crusaders 95 11:45 Wehntal Regensdorf	Niederhasli, Seehalde 15:25 Russikon-Fehratorf 17:15 SC Illnau		
So, 29.01.2006				Mönchaltorf, Rietwis 12:40 Greenlight Richterswil 15:25 B-G Cazis	Wetzikon 15:00 Maniac Pfäffion 17:00 S-G Wetzikon
So, 05.02.2006	Zumikon, Farlifang 15:25 Piranha Chur 17:15 UHC Zumikon	Zumikon, Farlifang 12:40 Urdorf 15:25 Jump Dübendorf	Wetzikon, Wallenbach 10:50 UHC Elch 17:15 S-G Wetzikon		
So, 19.02.2006		Egg, Kirchwis 15:25 Grasshoppers 17:15 Crocodiles Küsnacht		Wald, Sporthalle Elba 14:30 Laupen ZH 17:15 Lok Stäfa	
So, 26.02.2006			Gossau, Berg I 14:30 Jump Dübendorf 17:15 S-G Wetzikon		
So, 05.03.2006	Rümlang, Sporthalle Heuel 10:50 Crocodiles Küsnacht 13:35 Eschenbach			Rüti, Roosriet 13:35 Dürnten-Bubikon-R. 15:25 Eschenbach	
Sa, 11.03.2006					Adliswil, Tüfi 13:00 THS Adliswil 14:20 UHC Zumikon
So, 19.03.2006	Egg, Kirchwis 14:30 Dürnten-Bubikon-R. 17:15 Zürich Lioness	Egg, Kirchwis 09:55 UHC Zumikon 11:45 Limmat Sharks ZH	Uster, Berufsschule 09:00 Cevi Gossau 10:50 Uster	Stäfa, Halle für Alle 14:30 March-Höfe Altendorf 17:15 Mönchaltorf	
So, 02.04.2006	Rümlang, Sporthalle Heuel 09:00 Zuger Highlands 10:50 Thurgau/Wuppenau				
Sa, 08.04.2006					Uznach, Haslen 16:20 Uster-Nänikon 17:40 Jona-Uznach Flames

SPIELPLAN

Herren 1, Herren 2, Herren 3, Damen 1,

Datum	Herren 1 2. Liga GF, Gr. 11	Herren 2 2. Liga GF, Gr. 12	Herren 3 3. Liga KF, Gr. 14	Damen 1 1. Liga GF
So, 08.01.2006		Rüti, Roosriet 12:40 Bülach Floorball 15:25 S.C. Schaffhausen	Elgg, Turnhalle Ritschberg 14:30 S-G- Wetzikon 17:15 Rychenberg	
Sa, 14.01.2006				
So, 15.01.2006	Wallisellen, Mehrzweckhalle 09:00 Jump Dübendorf 10:50 Opfikon-Glattbrugg			Bassersdorf, 10:00 Rychenberg 11:50 Bülach Floorball
Sa, 21.01.2006				
So, 29.01.2006		Kloten, Kasernenhalle 10:50 S. C. Schaffhausen 13:35 Russikon-Fehraltorf	Uster, Berufsschule 09:55 Winterthur United 11:45 S-G Wetzikon	
So, 05.02.2006				Winterthur, O 12:45 Bassersdorf 15:30 S. C. Schaffhausen
So, 12.02.2006	Herrliberg, Langacker 13:35 Dietlikon 16:20 Fireball Nürensdorf	Uster, Berufsschule 09:55 UHC Uster 12:40 Dürnten-Bubikon-R.		
So, 19.02.2006				Wallisellen, M 10:00 Kloten-B 11:50 UHC Elch
Sa, 25.02.2006				
So, 26.02.2006			Wetzikon, Wallenbach 12:40 Tössemer HC 15:25 Apocalypse Zürich	
Sa, 04.03.2006				
So, 05.03.2006	Stäfa, Halle für Alle 10:55 Bassersdorf 12:40 Lokomotive Stäfa	Wetzikon, Wallenbach 13:35 UHC Elch 16:20 S-G Wetzikon		
So, 12.03.2006			Egg, Kirchwies 15:25 Crocodiles Küsnacht 17:15 UHC Uster	
So, 19.03.2006				Zumikon, Farli 14:35 Rychenberg 16:25 UHC Zürich
So, 26.03.2006	Zumikon, Farlifang 14:30 Wallisellen 16:20 Crocodiles Küsnacht	Effretikon, Eselriet 12:40 SC Illnau 15:25 B.S. Embrach		
So, 02.04.2006				
So, 09.04.2006			Elgg, Turnhalle Ritschberg 09:55 UHC Elgg 11:45 Judgement Benglen	

2005/2006

Elite-Junioren, Juniorinnen A, Junioren A

Men 1 HF, Gruppe 4	Elite-Junioren ELITE C, Gruppe 6	Junioren A1 Regional, Gruppe 11	Juniorinnen A Regional, Gruppe 6	Datum
				So, 08.01.2006
	Wallisellen, MZH 19:00 B.S. Embrach			Sa, 14.01.2006
boxa-Zentrum berg Floorball		Dübendorf, Dürrbach 09:00 Eschenbach 11:45 Innebandy Zürich	Rüti, Roosriet 09:00 Dürnten-Bubikon-R. 10:50 Jona-Uznach Flames	So, 15.01.2006
	Winterthur, Rennweg 13:00 Zumikon			Sa, 21.01.2006
	Zumikon, Farlifang 16:00 Wallisellen			So, 29.01.2006
berseen dorf haffhausen		Oetwil am See, Breiti 10:50 Lokomotive Stäfa 12:40 Dürnten-Bubikon-R.		So, 05.02.2006
			Gossau, Berg I 09:55 Greenlight Richterswil 13:35 Laupen ZH	So, 12.02.2006
lehrzweckhalle Bülach Jets ch				So, 19.02.2006
	Wallisellen, MZH 15:00 Winterthur United			Sa, 25.02.2006
		Rüti, Roosriet 13:35 Cevi Gossau 16:20 S-G Wetzikon		So, 26.02.2006
	Rüti, Roosriet 15:00 March-Höfe-Altendorf			Sa, 04.03.2006
				So, 05.03.2006
	Wald, Sporthalle Elba 12:00 Dürnten-Bubikon-R.	Wetzikon, Wallenbach 10:50 UHC Elch 14:30 Crusaders 95	Egg, Kirchwis 09:55 Uster 12:40 Cevi Gossau	So, 12.03.2006
lifang berg mikon	Wetzikon, Wallenbach 17:00 Laupen ZH			So, 19.03.2006
				So, 26.03.2006
			Fehraltorf, SH Heiget 09:55 Russikon-Fehraltorf 11:45 Eschenbach	So, 02.04.2006
				So, 09.04.2006

SPIELPLAN 2005/2006

Junioren C, Junioren D, Juniorinnen C

Datum	Junioren C1 Regional, Gruppe 22	Junioren C2 Regional, Gruppe 21	Junioren D1 Regional, Gruppe 16	Junioren D2 Regional, Gruppe 15	Juniorinnen C1 Regional Gruppe 4
Sa, 07.01.2006	Stäfa, Halle für Alle 15:20 Lok Stäfa 18:00 Dragons Knonau				
Sa, 14.01.2006		Oetwil am See, Breiti 16:00 Jona-Uznach Flames 18:00 Cevi Gossau		Pfäffikon, Mettlen 16:40 Uster 18:40 Maniac Pfäffikon	Rüti, Roosriet 15:20 Uster 17:20 Zuger Highlands
Sa, 21.01.2006	Hünenberg, TH Ehret 17:20 THS Adliswil 18:40 Inwil-Baar		Zürich, Schulhaus Aemtler 14:00 Grasshoppers 15:20 Uster		
Sa, 28.01.2006		Wetzikon, Wallenbach 14:40 Uster II 17:20 Uster IV			Jona, Grünfeld 14:40 Crocodiles Küsnacht 16:40 Dürnten-Bubikon-R.
Sa, 04.02.2006			Herrliberg, Langacker 15:20 UHC Zumikon 18:00 Kloten-Bülach Jets	Oetwil am See, Breiti 14:00 Laupen Z H 16:00 UHC Zumikon	
Sa, 04.03.2006		Jona, Rain 14:00 S-G Wetzikon 16:00 Dürnten-Bubikon-R.	Zumikon, Farlifang 15:20 Crusaders 95 18:00 Crocodiles Küsnacht	Zumikon, Farlifang 14:00 S-G Wetzikon 15:20 Dürnten-Bubikon-R.	
Sa, 11.03.2006	Egg, Kirchwis 14:00 Einhorn Hünenberg 16:00 MS Obfelden				Egg, Kirchwis 14:40 Cevi Gossau 17:20 Jona-Uznach Flames



Anja Wegmüller und Julia Kunz : Gespanntes Warten auf die nächsten Spiele

VERSA-INFOS

Informationen vom Verein VERSA

Was kann ich als Mutter oder Vater tun?

Als Mutter oder Vater kann ich meinem Kind beibringen: Dein Körper gehört Dir! Deine Gefühle sind wichtig! Es gibt angenehme und unangenehme Berührungen – niemand darf Dich zu unangenehmen Berührungen zwingen!

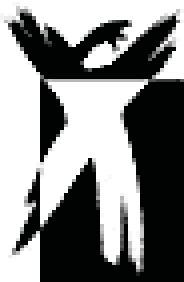
Wenn mein Kind von sexueller Ausbeutung betroffen ist, sendet es bewusst oder unbewusst Signale aus. Folgende Verhaltensweisen muss ich ernst nehmen, weil sie Signale sein könnten:

1. Mein Kind macht in seiner Sprache bzw. Wortwahl entsprechende Aussagen oder Andeutungen.
2. Meinem Kind geht es plötzlich und unerklärlich schlecht, es ist traurig und nicht mehr motiviert.
3. Mein Kind hat unerklärliche psychosomatische Beschwerden (Bauchweh, etc.).
4. Mein Kind zieht sich auffällig zurück und sondert sich ab.
5. Mein Kind will plötzlich im Training nicht mehr duschen.
6. Mein Kind will mit fadenscheinigen Argumenten nicht ins Trainingslager mitgehen.
7. Mein Kind will aus dem Verein austreten oder zu einem anderen Trainer versetzt werden.
8. Mein Kind zeigt verbal und in Gesten ein altersmässig unangepasstes sexualisiertes Verhalten.
9. Mein Kind absolviert übermässig viele Einzellektionen mit seinem Trainer oder trifft ihn auch privat.

Sexuelle Ausbeutung ist immer der schlimmst mögliche Fall, der eintreten kann und nie ein einmaliger «Ausrutscher» eines Erwachsenen. Sexuelle Ausbeutung darf nie entschuldigt oder verharmlost werden, weil ein Übergriff folgenschwere psychische Schäden bei Kindern und Jugendlichen verursacht.

Bei einem Verdacht muss ich sofort und bedacht handeln, indem ich als erstes Fachleute kontaktiere. Keinesfalls vorher mit dem Verdächtigen selber sprechen. Die Adressen der Fachstellen sind beim Vereinsvorstand erhältlich oder auf der Internetseite www.zss.ch ersichtlich

Pressedienst VERSA



Dieses "Label" soll Eltern in Zukunft klar signalisieren, ob ein Verein den VERSA-Codex nachlebt und alles in der eigenen Kraft stehende unternimmt, um sexuelle Übergriffe im Verein zu verhindern. Der Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport (VERSA) bezweckt die Enttabuisierung von sexueller Ausbeutung mittels Informationen an Vereine, TrainerInnen, Eltern, Kinder/Jugendliche und Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit Fachstellen und Behörden.

Auf der Couch - Heute mit Stefan Marty



Stefan Marty

Herzklappe und Urgestein des UHC Pfannenstiel.

Alter: 27

gelernter Beruf: Elektromonteur

Hobbies: Unihockey, Kommentator sportradio.ch, Langdistanzläufe, CEVI

Aufgaben im Verein:

Chef Sektion Oetwil

TK-Chef

Trainer Herren 2 und 3

Zivilstand: ledig

den Sinn, das war damals in der ersten Oberstufe, da haben wir die Bezirksmeisterschaft gewonnen. Wir waren nur zu viert, P. Mossi und M. Schwarz waren auch dabei; das war unser erster Titel. Grundsätzlich bin ich aber einfach sehr dankbar, dass ich bisher ohne Ausnahme alle Meisterschaftsspiele mit der jeweiligen Mannschaft, für die ich qualifiziert war, bestreiten konnte. Das zeigt mir, dass ich in den letzten 10 Jahren immer Glück hatte, was Verletzungen anbelangt.

Red: Du bist ja auch eines der Urgesteine des UHC Pfannenstiel. Wie bist Du zum Unihockey gekommen?

Stefan Marty: Die ersten Hockeyerfahrungen machte ich bei uns auf dem gefrorenen Weiher vor dem Haus. Später dann spielten wir bei jeder Möglichkeit Landhockey. Im Oberstufenalter kamen die Grümpis hinzu und auch die Zeit, in der wir unsere ersten eigenen Stöcke kauften. Irgendwann reichte uns diese aber auch nicht mehr und wir gründeten unseren eigenen Verein.

Als Misserfolg würde ich sicher den Abstieg von der 2. in die 3.Liga bezeichnen, das war auch meine persönlich schwächste Saison, nicht nur in spielerischer Hinsicht.

Red: Wie lange willst Du noch spielen?

Stefan Marty: Ich habe immer gesagt, dass ich sicher bis 30 spielen möchte; sofern es die Gesundheit zulässt. Ganz sicher Schluss ist, wenn ich einmal Kinder habe.

„Meine ersten Erfahrungen machte ich auf dem Weiher vor dem Haus!“

Red: Was würdest Du als Deine grössten Erfolge bezeichnen? Und was als Deine grössten Misserfolge?

Stefan Marty: Kurioserweise haben die insgesamt drei Aufstiege die ich erlebt habe nicht eine sehr hohe Bedeutung für mich, das hat vielleicht damit zu tun, dass wir immer nur als zweitbestes Team aufgestiegen sind. Doch, ein Titel kommt mir in

Red: Wie beurteilst Du die Entwicklung des UHC Pfannenstiels seit der Fusion?

Stefan Marty: Na ja, die „Kennenlern-Phase“ hat für mein Verständnis etwas sehr lange gedauert. Am Anfang spürte ich von vielen Seiten ein starkes Identifikationsproblem, zum Teil sogar Desinteresse. Das war für den Aufbau nicht gerade förderlich. Heute würde ich aber sagen, dass wir diese ersten Hürden genommen haben und uns auf das Wesentliche konzentrieren können.

Red: Welche Möglichkeiten hat der Club aus Deiner Sicht?

Auf der Couch — mit Stefan Marty

Stefan Marty: Da müssen wir uns nichts vormachen, der UHC Pfannenstiel ist kein Spitzenclub. Ich denke aber schon, dass er weiter oben mitspielen kann, als er es im Moment tut. Ich schätze mal irgendwo zwischen dem wo er jetzt ist, und einem Spitzenverein; da ist der Platz des UHCP. Damit könnte man diesen vielen Junioren, die bei uns spielen eine wirkliche sportliche Perspektive bieten.

Red: Was muss dazu in nächster Zeit getan werden?

Stefan Marty: Alle Leistungsteams müssten in den nächsten Jahren in die nächst höhere Klasse aufsteigen.

Die Strukturen jedenfalls sind vorhanden, jetzt geht es um die Umsetzung.

„Die Kennenlern-Phase hat sehr lange gedauert. Jetzt können wir uns auf das Wesentliche konzentrieren.“

Red: Worin siehst Du Deine Aufgabe?

Stefan Marty: Wie gesagt, die Strukturen wurden aufgebaut, als TK-Verantwortlicher habe ich momentan mehr eine kommunikative Aufgabe. Das bedeutet, versuchen, falls Probleme auftauchen diese schnellstmöglich zu lösen. Natürlich gibt es sonst noch viele kleinere und grössere Dinge, die auch zu meinem Pflichtenheft zählen, die sind aber nicht so erfolgsbeeinflussend.

Red: Du bist weiterhin als Sektionschef in Oetwil tätig. Wo bestehen dort Deine Aufgaben?

Stefan Marty: Hier geht es darum, einen reibungslosen Trainingsbetrieb zu organisieren, das bedeutet Trainer für die jeweiligen Teams suchen und die Trainingszeiten koordinieren. Während der Saison geht es darum, dass die Heimturniere reibungslos durchgeführt werden können.

Als weitere Aufgaben in der Sektion Oetwil sehe ich die Organisation des Grümpis, wie des Risottostandes an der Chilbi. Das sind auch meine per-

sönlichen Highlights, auf die freue ich mich immer speziell.

Red: Gibt es dort Orte, wo Dich der Schuh drückt?

Stefan Marty: In den vergangenen Jahren hatten wir in Oetwil Probleme bei den D-Junioren. Einerseits waren es immer sehr wenig Spieler, oder der fehlende Torhüter Andernfalls, wenn wir denn jemanden hatten, dann zu wenig motivierte Trainer. Seit letzter Saison ist das allerdings schon viel besser. Simon Stuber hat einen guten Anfang gemacht, der jetzt von Jenny Bianchi sehr engagiert weitergeführt wird und auch ein Torhüter konnte gefunden werden. Einzig die Anzahl Spieler dürfte noch ansteigen, aber auch hier bin ich sehr optimistisch...

Es ist schon wichtig, dass bei den jüngsten Clubmitgliedern ein gutes Fundament gelegt wird, sonst arbeitet man oben ins Leere hinaus.

Red: Und was freut Dich am meisten?

Stefan Marty: Wenn ich gerade diese Jüngsten an einer Runde beobachten kann und ihre Fortschritte sehe.

Sowieso, wenn ich den Juniorenteams bei Meisterschaftsspielen zuschauen kann und ihre Begeisterung für den Unihockeysport sehe, stimmt mich das zufrieden.

„Der UHC Pfannenstiel ist kein Spitzenclub. Aber etwas weiter oben dürfte er schon stehen!“

Red: Nebenbei bist Du auch noch als Kommentator bei sportradio.ch tätig. Wie bist Du dazu gekommen?

Stefan Marty: Vor gut einem Jahr hat mich Andi Rätz völlig überraschend für diese Aufgabe angefragt. Andi selbst wurde von Adrian Fetscherin, dem Vater von sportradio.ch angefragt, ob er selbst mitmachen wolle und ob er noch weitere Personen kennt.

Auf der Couch — mit Stefan Marty

*Red: Was reizt Dich, ein Spiel zu kommentieren?
Wo sind die Herausforderungen?*

Stefan Marty: Grundsätzlich ist es schon mal wichtig, dass man sich über den eigenen Unihockeyverein wie auch über sein Lieblingsteam hinaus für die entsprechende Sportart interessiert. Natürlich sollte auch die Regelkunde kein Fremdwort sein. Die Schwierigkeit beim Durchkommentieren, so wie wir das machen, ist nämlich jene, dass man immer reden muss. Wenn man obengenannte Voraussetzungen einigermaßen erfüllt, fällt einem das Sprechen dann nicht mehr so schwer. Dabei muss man noch beachten, eine möglichst bildhafte Sprache anzuwenden, damit sich der Hörer auch vorstellen kann, was wirklich geschieht. Alle diese Voraussetzungen sind für mich eigentlich Herausforderung genug. Doch das Allerschwierigste sind gute Interviews zu führen. In diesem Bereich arbeite ich im Moment am stärksten an mir.

Natürlich liegt ein gewisser Reiz darin, dass du dich selbst immer verbessern willst. Es gibt immer

„ Es ist immer ein Reiz, sich selber verbessern zu wollen!“

wieder Situationen, mit denen du nicht zufrieden bist, wie du sie kommentiert hast.

Was natürlich auch sehr reizvoll ist sind die Kontakte zu den Spielern, wenn sie als Interviewpartner auftreten oder als Co-Kommentatoren. Gerade wenn du einen Spieler als Co-Kommentator hast, lernst du ihn von einer persön-



licheren Seite kennen, was zum Teil sehr spannend sein kann.

Red: Was kommentierst Du am liebsten?

Stefan Marty: Es sind schon die Hockeyspiele, egal ob Eis- oder Unihockey. Es geschieht einfach mehr als in einem Fussballspiel.

Red: Gelernt hast Du ja Elektromonteur. Aber auf

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur

frische Fische

Party-Service

Auf der Couch — Stefan Marty

dem Beruf bist Du nur noch teilweise tätig. Womit verdienst Du Dein Geld?

Stefan Marty: Wie du gerade gesagt hast, habe ich auch dieses Jahr als Elektromonteur gearbeitet. Dazu noch in einem Kinderheim eine Zeit lang, um mal etwas anderes zu sehen. Nebenbei arbeite

„Bei Langdistanzläufen lernst du dich besonders gut kennen. Du erfährst die eigenen körperlichen und physischen Grenzen!“

ich noch zu ein paar Stellenprozenten als Jugendarbeiter bei der reformierten Kirchgemeinde in Egg und durch das Kommentieren verdiene ich auch noch was. Alles in allem reicht es übers ganze Jahr zum Leben. Was ich aber in Zukunft machen werde, weiss ich jetzt noch nicht so genau.

Red: Ein weiteres Hobby von Dir sind Langdistanzläufe. Wie wichtig ist Dir das?

Stefan Marty: Diese Läufe bedeuten mir sehr viel und wenn ich einmal mit dem Unihockey aufhöre, sind sie wohl meine einzige sportliche Herausforderung.

Dabei ist jeder Lauf eine Erfahrung. Du lernst dich und deine physischen wie psychischen Grenzen sehr gut kennen.

Trotz der Anstrengungen kann ich aber immer noch die wunderschöne Natur geniessen, die als Kulisse der meisten dieser Veranstaltungen dient.

Grosse oder neue Ziele habe ich im Moment beim Laufen nicht. Es geht mir einfach darum, mein

Niveau zu halten. Das wird sich wohl erst ändern, wenn ich nicht mehr Unihockey spiele.

Red: Du kommst inzwischen ja auch in Alter, bei dem Familie langsam ein Thema wird. Wie sieht das bei Dir aus?

Stefan Marty: Ja, aber nur langsam. Wie ich eingangs erwähnt habe, möchte ich noch drei Jahre Unihockey spielen, erst dann wird es wohl ernst mit Familie.

Red: Noch drei Wünsche.

Stefan Marty: Zuerst zu den sportlichen Wünschen: Am meisten wünsche ich mir den Aufstieg des Herren 1. Dann haben wir ja nächstes Jahr gleich 3 wichtige Weltmeisterschaften. Im Eis- und Unihockey, sowie im Fussball. Da wünsche ich mir auch einen Titel, wenn es alle drei machen ist mir das natürlich auch recht.

Zum Schluss wünsche ich mir, dass ich körperlich gesund bleibe und somit meine sportlichen Vorstellungen noch umsetzen kann.

Interview Martin Bär

**Coiffure
Bugget
Artist of
Hair**

Damen und Herren
Meilenerstrasse 476
8132 Egg
044 984 22 65
www.artistofhair.ch

www.bugget.ch
Druckertinte, Toner, Fotopapier
30-66 % günstiger, Topqualität

Aha, sie lesen dieses Inserat?

Sehr gut!

Sie sehen, Inserate in der Chüelbox fallen auf.

Darum melden sie sich, um auch Ihr Inserat zu platzieren.

Mail: pr@uhcpfannenstiel.ch

Herzlichen Dank.



b u c h h a n d l u n g
p f a n n e n s t i e l

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9–12 und 15–18.30 Uhr
Samstag: 9–12.30 und 13.30–16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 984 19 29

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Die Pfanni-WG

Alles ändert, die Pfanni-WG bleibt.



1. Folge: Saubere Wohnung für die Neuen

Noch etwas verkatert schleicht sich Trick Messi von seinem Schlafzimmer in die Küche. Der letzte Abend im ZicZac war wie meistens lang und feucht und so wird der Weg in die Pfanni-WG jeweils noch ein bisschen länger.

So grandios die Aussicht auch ist, da oben am Hang des Pfannenstiels, so beschwerlich ist das Heimkommen, wenn das Fahrrad nicht als Fortbewegungsmittel sondern als Stütze eingesetzt werden muss.

Träumt er noch oder ist das wirklich wahr. Laut und deutlich sind die Stimme und das Lachen von Raudio Goger zu hören. So weit sich Messi erinnern kann, war doch Gogo ebenfalls im ZicZac, hatte sich aber merklich zurückgehalten. Also kein

Wunder ist er bereits wieder auf der Höhe. Normalerweise schläft er am Sonntag so lange er kann, ausser im Winter wenn er Match hat.

Der schwungvolle Messi

Irgendetwas Besonderes muss also anstehen. Trotz anstrengendem Nachdenken kommt Messi nicht drauf. "Guten Morgen" schallt es dreifach entgegen, als er mit dem grösstmöglichen Schwung die Küche betritt. Die anderen sind also auch schon auf. Und alle sind gut drauf und voller Tatendrang.

Messi stoppt mit einem "was läuft hier eigentlich?" die Szenerie. "Ja, schon wieder vergessen? Heute kommen doch die Neuen sich vorstellen, dann wird gewählt und dann sind wir endlich wieder vollzählig" erklärt Mascha Fort dem verdutzten Messi.

Die Pfanni-WG

Mascha, die gute Seele

Mascha ist ohne zu übertreiben die gute Seele der WG. Wo sie ist, ist Ordnung, an allen anderen Orten der WG herrscht das Chaos. Nicht zuletzt darum, ist sie froh, dass nicht ein weiterer Mann ihr das Leben noch schwerer machen wird. Denn nach langen Diskussionen haben die vier sich entschieden, dass die Lücke, welche durch den Wegheirat von Rodger Kohler entstanden ist, nun durch eine Frau ersetzt werden soll. Damit wird sich der Frauenanteil von 20 auf 40 % sprunghaft erhöhen, das Chaos und die Unordnung sollten dazu überproportional kleiner werden.

Dies würde wiederum unserem Tabi Risch entgegenkommen. Ist er doch der Meinung, dass er viele Dinge nur nicht wieder findet, weil die anderen ein noch grösseres "Puff" veranstalten als er selber. Die Meinungen dazu sind geteilt. Genauer gesagt, steht es derzeit 1:3 gegen Tabi.

Tabi Risch, der Suchende

Es kommt selten genug vor, dass alle vier zur gleichen Zeit am gleichen Tisch sitzen. Und so wird der Moment dafür verwendet, die anstehenden Arbeiten zu planen, damit die Wohnung blitzt und glänzt, wenn die Neuen kommen. Tabi Risch hofft, dass er einige Dinge wieder findet, welche er seit längerem vermisst und hat dafür eine Liste erstellt, die er an den Kühlschrank hängen möchte. Neben vielen kleineren Dingen sucht Tabi nun schon seit einer Ewigkeit sein Fahrrad. Gogo, der schon am längsten in der WG wohnt, ist sich sicher, dass Tabi bereits beim Einzug kein Fahrrad dabei hatte. Ausserdem ist allen klar, dass Tabi es eh nie benutzen würde.

Dann gehen die vier an die Arbeit. Da alle drei Herren der Schöpfung sich zuerst einmal und das für längere Zeit mit ihrem eigenen Zimmer beschäftigen, kann sich Mascha ohne Störung die Küche vornehmen. Hier sind vor allem der Kühlschrank und die Schränke wieder einmal fällig. Alle waren einverstanden, dass alle abgelaufenen Produkte fortgeworfen werden. Ausser in Maschas Fächern bleibt dann auch nicht viel übrig. Ein Bier hier, ein Bier dort und damit hat es sich schon fast. Sieht man einmal davon ab, dass mit dem im Kühlschrank gefundenen Autoersatzschlüssel und

dem hinter den abgelaufenen Teigwaren versteckte Bankkärtchen bereits zwei Punkte von Tobis Liste gestrichen werden können. Mit der Zeit kehren Tabi, Messi und Gogo aus ihren Zimmern zurück und helfen, wo sie können. Wieder einmal wird klar, wenn alle miteinander zusammen anpacken, ist alles im Nu sauber. Als alles fertig ist, genehmigen sich alle einen Kaffee in der sauber geputzten Stube. Man freut sich über die gereinigte Wohnung. Michelle ist der Meinung, dass es "nun immer so bleiben soll". Dafür erntet sie Gelächter und muss dann selber lachen. Sie weiss, schon in paar Stunden ist alles wieder anders. Am meisten freut sich Tobi. Ausser dem Duschmittel und dem Fahrrad konnte alles unversehrt sichergestellt werden.

Raudio Goger und die Auswahl

Raudio Goger will noch einmal das Auswahlverfahren durchgehen und kramt dafür das Papier hervor, welches in langen Diskussionen erarbeitet wurde. Verschiedene Tests müssen die Kandidatinnen durchlaufen, es soll nichts dem Zufall überlassen werden.

Tabi möchte, dass noch einmal die Namen genannt werden. Messi, der inzwischen wieder auf normalen Betriebstouren läuft, zählt nochmals auf: "In umgekehrter alphabetischer Reihenfolge: Nina Schlosser, Berekka Löschtadt und Corina Keinefrau. Wie immer, werden nur die Resultate aus den Tests gewertet, persönliche Neigungen und Abneigungen werden nicht berücksichtigt. Wie dies der Urgründer der Pfanni-WG, Adi Röz, festgelegt hat."

Alle wissen, was das heisst. Haben sie sich doch selber vor längerer oder kürzerer Zeit dem Auswahlverfahren gestellt, sich durchgesetzt und sind in den exklusiven Kreis aufgenommen worden.

Die feierliche Stille wird durch das Klingeln an der Tür gebrochen.

(Fortsetzung folgt)

Ähnlichkeiten mit Personen sind rein zufällig und geschehen völlig unbeabsichtigt.

Martin Bär

PFANNI-WEIHNACHTEN

Ausgabe 2005

Zum zweiten Mal fand kurz vor der "richtigen" Weihnacht die Pfanni-Weihnacht statt. Am 17. Dezember trafen sich rund 100 Pfännler, bunt gemischt vom Kleinsten bis zum Ältesten, im Hirschensaal in Egg.

Thomas Appenzeller hatte mit seiner Crew für die passende Dekoration gesorgt. Sage und schreibe drei Christbäume, davon sogar einen echten, hatte er aufgetrieben und damit den Raum geschmückt. Die Tische waren reich dekoriert mit Schöggeli, Nüssli und Mandarinli. Doch dem nicht genug: ganz im Sinne des Unihockeys wurden auch an der Pfanni-Weihnacht Hot-dogs serviert, diesmal aber im American-Style und mit Salat.

Pfanni-Dreamteam-Wahlen

Dani Hirt, Martin Bär und Andrea Brändli sorgten für ein kurzweiliges Programm, in welchem die Erkürung des Pfanni-Dream-Teams im Mittelpunkt stand. Vier Teams à vier Teilnehmer kämpften um den begehrten Titel. Bereits in den Halbfinals wurde den Mannschaften alles abverlangt, sei es in Danis Quiz, im Seilziehen oder bei den Weihnachtsgedichtli. Nach hartem, aber fairem Kampf mussten sich die beiden Teams Schmutzli und Tannebaum aus dem Wettbewerb verabschieden, die Gruppen Samichlaus und Chrischtkindli zogen in den Final ein.

Samichlausbesuch zum Dessert

Dann stand eigentlich das Dessert auf dem Programm, doch der Samichlaus und der Schmutzli kann man nicht programmieren und so platzten sie mitten hinein. Nun wurden die guten und schlechten Dinge nochmals hervorgekramt, ja, ja, der Samichlaus und sein Kollege hatten auch dieses Jahr wieder aufgepasst und so vieles notiert. Inzwischen hat übrigens auch der Samichlaus auf einen Palm umgestellt, wobei auch er die Tücken der Technik feststellen musste. Das Buch hat halt seine Vorteile, den es funktioniert auch ohne Strom.

Ins Glück getaucht

Dann stand das grosse Finale an. Im Bilderrätsel konnte sich das Team Samichlaus einen kleinen Vorsprung erarbeiten. Die alles entscheidende Disziplin stand aber noch an: die Taucher-Stafette. Bis zur letzten Ablösung lagen beide Teams gleich auf, aber dann konnte sich das Team Chrischtkindli absetzen und das Stafette und damit auch die Wahl zum Pfanni-Dream-Team gewinnen. Folgende Teilnehmer waren dabei: Peter Müller, Michelle Heim, Mario Lanz und Kaja Ramseier. Sie können sich nun zumindest für ein Jahr als das Dream-Team feiern lassen. Die Zukunft wird weisen, ob es wie bei den Superstar-Wahlen auch Nachfolger geben wird.

Mit der Auflösung der beiden laufenden Wettbewerbe wurde der kurzweilige Abend abgeschlossen. Die auf die Festtage eingestimmten Pfännler machten sich auf in die kalte Nacht.

Martin Bär

MINNESÄNGER

Das grosse Trainingslager-Gedicht

Pa Weber sass im Car,
dessen Lenker sein Vater war.
Nebenan war Thiemo mit ganzem Schlüsselbein,
so intakt kam er leider nicht mehr heim.

David Haas
erlaubte sich mit den Duvets einen Spass.
Eva malte wie verrückt,
Jenny war ganz entzückt.

Wird die Martina vom Holz gestochen,
ist bei ihr der Damm gebrochen.
Ganz anders bei Nicole Volz,
die kennt sich aus mit Holz.

Auch der Alain Strebel
balancierte auf der Nase den Unihockeyknebel.
Ellen spricht und spricht und spricht,
damit Dominique auf der Wanderung nicht zusammenbricht.

Da kommt schnell angerannt Vanessa Hug,
und verkündet, die ganze Wanderung ist Betrug.
Darauf meldet sich Anna Bär,
„ich wäre nicht dabei, wenn das so wär.“

Kaja und Marco wollen den Weg abkürzen,
indem sie sich die Wiese hinunterstürzen.
Michi Zuber tut es ihnen gleich,
landet aber nur halb so weich.

Zu Beginn hüpfte Andi wie ein junges Reh,
später taten ihm die Knie weh.
Florian schoss immer hart,
dafür traf Päsce butterzart.

Das grosse Trainingslagergedicht

Alex rannte wie wild ums Tor,
bis er an Robin Frei den Ball verlor.
Dieser wollte zu Mario Gisler passen,
das konnte der kaum fassen.

Alle Kinder machten Fortschritte,
auch Ivo steigerte sein Niveau.
Wenn der Mathis packt den Groove,
vollführt er seinen patentierten Move.

Alle fragten sich bei Silvan Haarpracht,
wie hat er das nur gemacht.
Gian-Andrea erklärt, das sei gar nicht schwer,
Sili macht dabei nur eine Tube Gelee leer.

Roman trank die Flasche ex,
zum Glück war es nur Schweppes.
Julias Gesicht sah aus wie schöne weisse Wände,
als sie ass den Mohrenkopf ohne Hände.

Im Lager wird auch Mario Trauffer gescheit,
jetzt weiss er, Eier fliegen weit.
Wie ein Wilder putzte Dani Janisch,
das machte den Julian fast panisch.

Auf dem Weg nach Hause hatte Roman Zuber grossen Durst,
das war dem Sven Bier Wurst.
Alle fanden das Lager einen Knüller,
so auch Anja Wegmüller.

Leider Nein:

Im Paragliding isch da Sami Röschi
i de Länk de Gröschi.
Tina findet das Wetter prima.
Wenn's was wird, ist's vom Hirt.
Geits am Ueli gäbiger,
bliibt er läbiger.

(Fabian Furrer, Dani Hirt, Tina Schmid, Martin Bär)

TRAININGSZEITEN

Winter 2005/2006 – gültig bis April 06

Montag

18.30 – 20.00	Junioren A	Turnhalle Blattenacker Oetwil	A. Tenger
20.00 – 21.45	Herren 2	Turnhalle Blattenacker Oetwil	S. Marty

Dienstag

18.00 – 19.30	Junioren D1/Mosk.	Turnhalle Bachtel, Egg	T.Hirse Korn
---------------	-------------------	------------------------	--------------

Mittwoch

15.30 – 17.00	Junioren D1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg	D.Müller
17.30 – 19.00	Junioren B1	Turnhalle Vogelsang Esslingen	A. Curiger
18.00 – 20.00	Junioren B3	Sporthalle Looren Maur	A. Luginbühl
19.00 – 20.30	Elite / Damen	Dreifachhalle Kirchwis Egg	M.Bär/P.Jehli
19.00 – 22.00	Kraftraum	Dreifachhalle Kirchwis Egg	D. Hirt
20.30 – 21.45	Herren 3	Sporthalle Looren Maur	M. Binzegger
20.30 – 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	R. Bongaards
20.30 – 22.00	Senioren	Turnhalle Vogelsang Esslingen	W. Schoch

Freitag

17.30 – 19.00	Elite-Junioren	Dreifachhalle Kirchwis Egg	M. Bär
17.30 – 19.00	Juniorinnen C1	Turnhalle Bützi Egg	A. Wegmüller
18.00 – 19.30	Junioren B2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil	H. Huonder
18.45 – 20.00	Junioren C1	Turnhalle Vogelsang, Esslingen	W. Blaser
19.00 – 20.30	Juniorinnen A1/B1	Turnhalle Bützi Egg	A. Widmer
19.00 – 20.30	Damen 1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	P. Jehli
20.30 – 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	R. Bongaards

Samstag

08.30 – 10.15	Junioren C2	Turnhalle Blattenacker Oetwil	M. Lanz
10.15 – 11.30	Junioren D2	Turnhalle Blattenacker Oetwil	J. Bianchi

Der UHC Pfannenstiel bittet seine Mitglieder, in den Turnhallen nicht zu trinken und auf die Sauberkeit der Garderoben zu achten. Herzlichen Dank!

AGENDA—

Vereinsdaten für das Jahr 2005 / 2006

Heimrunden

11. März 2006	Heimrunde Junioren C1 / Juniorinnen C	Kirchwis, Egg
12. März 2006	Heimrunde Herren 3 / Juniorinnen A	Kirchwis, Egg
19. März 2006	Heimrunde Junioren B1 / Juniorinnen B	Kirchwis, Egg

Anlässe:

13./14. Mai 2006	Pfunny Cup	Kirchwis, Egg
22. Mai 2006	Generalversammlung	

Alle Daten sind gross in der Agenda einzutragen. Denn entweder ist man als Fan oder als Helfer immer ein gern gesehener Gast in den Pfanni-Hallen...

(Zusammenstellung A.Räz)



Gute Aussichten an den Pfanni-Heimrunden-Buffets. Kommen auch sie vorbei

PFANNI-RAZZI

Die Pfanni-Jet-Set-Klatschseite

Tobi Frisch an der Haustür: wenn der neue Nachbar klingelt

Nicht mehr ganz frisch, aber immer noch aktuell genug, um in der Chüelbox zu stehen: Tobi Frisch freute sich tierisch beim Einzug in seine neue Wohnung, denn an der Eingangstür brauchte es keinen Schlüssel, sondern muss ein Code eingegeben werden. Die lästige Schlüsselsuche fällt also weg, ebenso die Gefahr, den Schlüssel zu verlieren oder zu vergessen.

Voller Freude ging er also in den Ausgang und kehrte dann auch nicht allzu früh zurück. An der Tür angekommen, wollte er schon nach dem Schlüssel suchen, da fiel ihm wieder ein: "der Code. Es braucht ja einen Code. Wie heisst denn schon wieder der Code?"

Trotz mehreren Versuchen wollte die Tür nicht aufgehen. Um nicht draussen übernachten zu müssen, blieb ihm nichts anderes übrig, als zu klingeln. Glücklicherweise machte jemand auf und liess ihn herein.

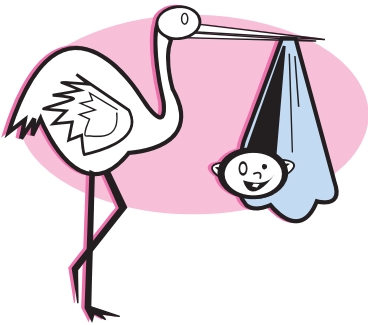
Thomas Appenzeller: Unfall mit Ersatzroller

Der rasende Rollerfahrer Thomas "Api" Appenzeller konnte es auch mit dem Ersatzroller nicht lassen und gab alles. Doch diesmal etwas zu viel. Im Spital Uster wurden mehrere Prellungen und eine "zünftige" Hirnerschütterung festgestellt. Eine mehrwöchige Trainings- und Spielpause war die Quittung. Auch mit Arbeiten war nichts. Anderen Sportlern wird das Skifahren verboten, bei Api müssen sich die Trainer nun ernsthaft überlegen, ob sie ihm das Rollerfahren verbieten sollen.

frei nach Mario „Niki“ Lanza

Gratulationen:

Der UHC Pfannenstiel gratuliert ganz herzlich:



Pina D'Amico und Randy Bongaards zur Geburt von

Rick Loris Rico.

Doris und Martin Bär zur Hochzeit.



Beiden Paaren wünschen wir für die Zukunft alles Gute.



Restaurant Grütli

Forchstrasse 191
8132 Hinteregg
Telefon 01 984 02 32
Sa + So geschlossen

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

Felix und Erika Wyder-Bösch

FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT
ZENTRUM RÖSSLI 8132 EGG
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43

REGINE@BRANDT.LI
WWW.SCHMUCK-RB.CH



Gadola schafft Raum.



- ▶ Verputzte Aussenwärmedämmung
- ▶ Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden
- ▶ Hochbau und Tiefbau
- ▶ Immobilien und Verwaltungen

Zertifiziert ISO 9001

GADOLA UNTERNEHMUNGEN, 8618 Oetwil am See/8132 Egg
Tel. 01 929 61 61, Fax 01 929 61 71, www.gadola-bau.ch, info@gadola-bau.ch

gadola
schafft Raum.